

Freilassing • Ainring • Teisendorf • Saaldorf-Surheim

Gemeinde *aktuell*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing

November/Dezember 2025, Januar 2026

www.freilassing-evangelisch.de

Du gabst mir ein Talent
ich gebe dir meine Bilder
Paul Seifert



Seite 14
Rückblick auf 25 Jahre
Tafel Freilassing

Seite 20
30 Jahre Gospelspirit:
Veranstaltungen 2026

Seite 30
Männerfrühstück am
29. November in Freilassing

Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16



INHALT

Angedacht	3
Schutzkonzept sexualisierte Gewalt	5
Erntedankfest in Mitterfelden	6
Sommerfest der Diakoniestation	9
Ökumenischer Lesekreis	10
Adolf Keller feiert 90. Geburtstag	11
Tafel Freilassing - Jubiläum, Ausflug, Spenden	12
Seniorenkreis	16
Vorstellung: KiGo-Team Freilassing	17
Segensfeier in der KiTa Freilassing	18
Familiengottesdienst im Gemeindehaus	19
30 Jahre Gospelspirit - Veranstaltungen	20
Informationen und Veranstaltungen	23
Gottesdienste	24
Informationen und Veranstaltungen	27
Gesprächsangebot Malteser	28
Theologisches: Buß- und Betttag	30
Theologisches: Glaubensbekenntnis	31
Kinderseite	32
Informationen und Veranstaltungen	34
Das Pfarramt informiert	38
Ansprechpartner in Kirche und Gemeinde	42

Das Seelengold des Schweigens

Jeder kennt das Sprichwort: „**Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.**“ Der tägliche Umgang der Menschen weltweit und auch in unserer Gemeinde lehrt, dass die meisten Menschen in diesem Zusammenhang mit Silber ganz zufrieden zu sein scheinen. Und das bei einem derzeit unhaltbar nach oben stürmenden Goldpreis! Doch es hilft ja nichts, sich das Gold des Schweigens zuzulegen, wenn die eigene Mitteilungsbedürftigkeit immer weiter wächst. Das jedenfalls kann man aus der ständig anwachsenden Flut an Posts (Veröffentlichungen) von banalsten Alltagslichkeiten auf allen möglichen Internetkanälen ableiten. Und das noch existente Fernsehen zieht mit zunehmend stärker einschläfernden Talkshows mit – so als sei das, was gesagt werden muss, noch immer

nicht von wirklich allen und jedem gesagt worden.

„**Für alles gibt es eine Zeit, für jedes Vorhaben unter dem Himmel.**“ So setzt das dritte Kapitel des alttestamentlichen Buches „Prediger“ ein. Und es fährt an späterer Stelle fort: „**Zeit zu schweigen und Zeit, Worte zu machen.**“ Welche Zeit es jeweils ist, das sagt einem die Weisheit der eigenen Seele. Jedenfalls dann, wenn man sich die Zeit nimmt, ihr einmal zuzuhören. Dann kann ich über die Seele GOTT zu mir sprechen hören. Insofern ist das Schweigen stets wertvoller als das Reden Und zwar nicht nur, weil der Wert des Goldes derzeit exorbitant hoch ist! Allein dies wäre für die Verantwortlichen der Gewalt und Kriege weltweit ein guter, weil ein sich vielfach auszählender



Grund, aufzuhören mit dem Kriegsgeräusch und Gewaltgeschrei.

Das Seelengold des Schweigens, es könnte uns in diesem Jahr durch die vielen Zeiten des Feierns und Wechsels begleiten. Warum in diesem Jahr die Adventszeit nicht silbern mit Reden, sondern golden mit mehr Schweigen verbringen? Warum die Weihnachtszeit dieses Jahr nicht wieder silbern streitend, sondern mehr golden schweigend feiern?

Warum den Jahreswechsel dieses Jahr nicht silbern knallend und lautstark grölend, sondern golden nachsinnend und konzentriert schweigend begehen? Warum das neue Jahr 2026 nicht mit einem Haufen silberner Versprechen und Schwüre, sondern mit einem kleinen Beutel goldener stiller Einsichten und Achtsamkeiten beginnen?

Das wäre dann mal Zeit, in der ich GOTT in meiner Seele hören könnte. Das wäre dann mal Zeit, in der nicht ich schon weiß und hinausposaune, sondern GOTT für mich weiß und mich damit wandeln und verwandeln könnte. Das wäre dann mal Zeit, im Advent zu spüren, auf was ich in meinem Leben wirklich warte; oder an Weihnachten zu fühlen, welches Geschenk ich wirklich brauche, um innerlich heil zu werden und zu bleiben; oder an Silvester zu merken, was an echter innerer Einsamkeit ich mit lautem Geknalle zu übertönen versuche.

All dies würde das Seelengold des Schweigens (und darin GOTT) im zu Ende gehenden 2025 und im beginnenden 2026 für mich bedeuten.

Pfarrer Jürgen Henrich



Wir befinden uns in der letzten Woche des Januar 2024, als eine deutschlandweite Studie zum Missbrauch in der Evangelischen Kirche erscheint („Forum-Studie“). Alle Landeskirchen der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) sowie Diakonischen Werke haben daran mitgewirkt. Und wer bisher dachte, dass sexualisierte Gewalt nur ein Problem der katholischen Kirche sei, wurde eines besseren belehrt.

Sexualisierte Gewalt widerspricht dem, dass Kirche ein geschützter Raum und Zufluchtsort sein will, wo die Seele des Menschen zur Ruhe kommen und/oder Heilung beginnen kann. Deswegen hat die Landessynode (Kirchenparlament) der Evangelischen Kirche in Bayern ein umfassendes Maßnahmenpaket beschlossen, zu dem unter anderem gehört, dass jede Institution und Kirchengemeinde ein Schutzkonzept erarbeitet und vorlegt, um sexualisierter Gewalt vorzubeugen

und konkrete Fälle transparent aufzuarbeiten.

Für die Kirchengemeinde Freilassing ist diese Aufgabe ein Team motivierter Mitarbeitenden angegangen, um für alle Räume, Gruppen und Kreise, in und mit denen kirchliche Veranstaltungen stattfinden, ein Schutzkonzept zu erarbeiten. Dieses Konzept befindet sich bereits im Genehmigungsverfahren und soll bis Ende dieses Jahres vom Kirchenvorstand beschlossen und in Kraft gesetzt werden. Ähnliche Konzepte gelten im evangelischen Kindergarten sowie für die evangelische Jugend.

Doch ein Konzept allein, wie es mittlerweile auch die katholischen Pfarrverbände auf unserem Gemeindegebiet ausgearbeitet haben, wird sexualisierte Gewalt nicht verhindern.

Es braucht die innere Zustimmung aller in der Kirchengemeinde, sich gegenseitig für Gefahren (sexualisierter) Gewalt im Umgang miteinander zu sensibilisieren, zum Beispiel durch entsprechende Fortbildungen. Diese sind für alle Team- und Gruppenleiter in der Gemeinde obligatorisch. Dafür muss viel Arbeit und viel Zeit aufgewendet werden. Aber die sind nötig, denn Prävention ist ein zentraler Schritt auf dem Weg zu einer vertrauenswürdigen und sich ihrer Verantwortung bewussten Kirche.

*Pfarrer Bernhard Schröder
Pfarrer Jürgen Henrich*

Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Maleachi 3,20



Danke für den Alltag

An Erntedank denkt man gemeinhin stets an Fülle und Reichtum, der uns von der Erde, der guten Schöpfung Gottes, geschenkt wird und wofür wir dankbar sein dürfen. In Zeiten zunehmender Unabhängigkeit von jahreszeitlichen Kreisläufen und regionalen landwirtschaftlichen Möglichkeiten scheint Erntedank mehr und mehr zum lieb gewonnenen Traditionssidyll zu mutieren. Mit der Realität ständiger Verfügbarkeit aller heimischen und nicht heimischen Produkte in den Kauftempeln und auf den Märkten hat Erntedank nur noch bedingt zu tun.

Darum tut es gut, sich an Erntedank zu fragen, was das Fest für einen selbst wirklich bedeutet. Es tut gut, sich klar zu machen, dass man nicht jedes Jahr mit guter Ernte rechnen kann, sondern dass auch Missernten zum Jahreslauf gehören. Und es tut gut, dass man sich klar macht, dass jedes Fest, auch Erntedank, in eine gewisse Routine bzw. einen Alltag des Feierns gerutscht ist, die und den genauer anzuschauen durchaus Sinn macht. Dann nämlich kann aufscheinen, was Erntedank als den Herbst kirchlich offiziell einläutendes Fest für einen selbst bedeuten mag.

Dieser Frage öffnet sich die sehr vielen Besucher im Gottesdienst zu Erntedank in der Auferstehungskirche in Mitterfelden. Musikalisch gut begleitet von dem Kinder- und Kirchenchor der Gemeinde (unter Leitung von Svetla-

na Flat), konnte man die ansprechende Erntedekoration im Altarraum sowie die geschmackvolle Gestaltung der Tische bewundern, an denen etwa die Hälfte der Gottesdienstbesucher saß. Die andere Hälfte konnte das ansprechende Ambiente aus dem kleinen Gemeindesaal heraus gut sehen. Für die Herrichtung des Gottesdienststraumes zeichnete das Ehepaar Swoboda und ihr Team verantwortlich.

Im Gottesdienst stellte sich auch die diesjährige Konfirmandengruppe vor – ein auffällig großer Jahrgang junger Leute, die sich auf den Weg zur Konfirmation 2026 gemacht haben. Pfarrer Ewald Seißler, der die Vorstellung moderierte, hielt mit seiner Freude über diese große Gruppe nicht hinter dem Berg.

An den Gottesdienst schloss nahtlos das Herbstfest der Gemeinde an. In bewährter Weise gab es leckere Salate und schmackhaftes Grillgut, die zusammen mit vielen Getränken von den Gemeindemitgliedern angeregt plaudernd an den Tischen genossen wurden. Als dann gegen Ende des Festes alle noch Anwesenden mithelfen, das Gemeindezentrum wieder in den üblichen Zustand zu verwandeln, war für alle klar: Erntedank kann auch bedeuten, für den Alltag des täglich Wiederkehrenden dankbar zu sein, weil es so viel Schönes hat, dass es den Alltag verwandelt. Man muss die Schönheit in ihrer verborgenen Selbstverständlichkeit nur achtsam wahrnehmen und wertzuschätzen lernen.

Pfarrer Jürgen Henrich



Nach dem Erntedankfest in Mitterfelden erreichte die Gemeinde folgender Brief, den wir hiermit veröffentlichen möchten:

Liebe Ainringer Kirchengemeinde,

das war für wahr ein richtiges Fest beim heurigen Erntedank-Gottesdienst in unserer „Holzkirche“! Schon allein die liebevoll mit kleinen Väschen geschmückten Tische luden zum fröhlichen Beisammensein ein. Und die knusprigen Brote mit den bunten Erntegaben waren ein richtiger „Hingucker“ und lockten zum Verweilen. Dazu kamen die herzlichen Begrüßungsworte unseres Pfarrers und nicht zu vergessen die fröhlichen Kinderstimmen mit dem Begrüßungslied! Auch der Kirchenchor der Erwachsenen erfreute mit harmonischem Gesang.

Weiter ging es mit einer sehr wohldurchdachten und positiv stimmenden, tiefgründigen Predigt, die alle zum Mitdenken und Nachdenken animierte. Nicht vergessen werden darf auch die sehr stimmige Zelebration des heiligen Mahls, in Form von Brotstückchen und zuckersüßen Trauben.

Fröhliche Gespräche mit aufgeschlossenen, fremden Tischnachbarn und die aufgeschlossenen Konfirmanden und Konfirmandinnen, die sich mit ihren mitgebrachten Utensilien zu ihren Hobbys outeten. Alles passte zusammen und fand seinen Höhepunkt in köstlichen Salaten und knusprig gegartem Grillgut.

So machte ich mich mit meiner hilfsbereiten „Taxifahrerin“ im Rollstuhl rundum zufrieden und Geist und Seele gesättigt auf den Heimweg, auf dem sich sogar noch die Sonne zeigte, und freute mich auf meinen nächsten Ausflug in die Auferstehungskirche.

Vielen herzlichen Dank an all die vielen Heinzelmannchen und -frauen und die zahlreichen helfenden Hände, die es braucht, um so wunderschön miteinander feiern zu können.

Vergelt's Gott allen!!

Herzlichst Eure Renate Geuder
(von der Pflege im Mozartstift)



Wenn Gott segnet...

... schickt er auch, was der Natur gut tut. Das ist im Juli der Regen, verbunden mit eher herbstlichen Temperaturen und abendlichem Nebel. Für Gartenfeste ist solcher Segen eher nicht so zuträglich – weshalb die entsprechenden Stellen im Himmel wohl ein Einsehen haben und für den Nachmittag des 5. August die Regenschleusen des Himmels schließen und der Sonne erlauben, Mensch und Natur mit ihren wärmenden Strahlen zu segnen.

Gut so, denn an diesem Nachmittag ist das Sommer-Gartenfest der Diakoniestation für das betreute Wohnen in Freilassing. Dafür haben die fleißigen Mitarbeiter*innen im Garten Sitzgelegenheiten mit Sonnenschirmen vorbereitet. Emsig und aufmerksam reichen sie allen Teilnehmer*innen Getränke und

Teller voll frischem Grillgut, hervorragend zubereitet von Rolf Hafner, und leckeren Salaten (Danke allen, die sie vorbereiteten!). Dazu gibt es beschwingte Livemusik, die manchen dazu einladen, das Tanzbein zu schwingen, launige Sommerverse einer Mitarbeiterin sowie lustige Fotos von allen Anwesenden.

Gekommen sind, neben vielen Bewohner*innen, u.a. die Leiterin der Diakoniestation, Rita Hafner, der neue Vorstand des Diakonievereins Freilassing e.V., Wolfgang Kirsten und Pfarrer Jürgen Henrich. Man mischt sich gerne unter die Feiernden und trägt zu der fröhlichen Stimmung mit bei. So verwundert es nicht, dass von allen, die an diesem Nachmittag dabei waren, positive Rückmeldung zu hören waren. Auch das ist guter Segen Gottes!

Pfarrer Jürgen Henrich



Verstehst du, was du liest?

Irgendwann – man weiß nicht mehr genau, wie und wann – saßen plötzlich Interessierte im Gemeindezentrum in Mitterfelden zusammen und tauschten sich darüber aus, Bücher gemeinsam zu lesen. Die Auswahl des zu Lesenden sollte im weitesten Sinne mit dem Glauben und/oder der Kirche zu tun haben, musste aber nicht aus dem Genre der Bekenntnisliteratur stammen, sondern sollte bewusst im Bereich von Krimi, Thriller, Biografie, Geschichte und natürlich auch Weltliteratur spielen. Nach einer vorher vereinbarten Zeit des Lesens sollte man sich dann über das Gelesene austauschen, um sich gegenseitig zu erhellen und von einander und dem Gelesenen für den eigenen Glauben zu lernen.

So der Plan. Und er geht bis heute auf! Regelmäßig kommen Lesebegeisterte zusammen und gehen nach etwa 90 Minuten intensivsten Austauschs über eigene Erfahrungen, die die gelesenen Bücher anstoßen, wieder auseinander. Von Anfangs zehn Personen, hat sich die Zahl bei sechs eingependelt. Das Niveau ist ganz bewusst kein literarisch-kritisches. Man begegnet sich auf Augenhöhe und gibt sich Anteil an der eigenen Freude und Begeisterung oder aber Enttäuschung und

Ablehnung des gerade aktuellen Buches. Das Literarisch-wissenschaftliche spielt selten eine Rolle. Spannend ist jedes Mal vielmehr, bei welchem Thema der Lesekreis im Austausch über das aktuell gelesene Buch landet! Und bei jedem Buch gibt es eine ständig wechselnde Gruppe von Begeisterten und Enttäuschten.

Was hat der ökumenische Lesekreis bisher so gelesen? Begonnen hat alles mit „Marianengraben“ (*Jasmin Schreiber*) und „Onitsha“ (*Jean-Marie Gustave Le Clézio*). Es folgten „Kelwitts Stern“ (*Andreas Eschbach*), „Das Pfingstwunder“ (*Sibylle Lewitscharoff*), „Die Finsternis dieser Welt“ (*Frank E. Peretti*), „Alles hat seine Zeit“ (*Karl Ove Knausgård*), „Die Kindheit Jesu“ (*John Maxwell Coetzee*), „Der Protestant“ (*Michael Landgraf*), „Der Lautenspieler“ (*Christie Dickason*), „Melodien“ (*Helmuth Krausser*), „Himmel und Hölle“ (*Jón Kalman Stefánsson*), „Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna“ (*Fynn*), „Das Erwachen“ (*Andreas Brandhorst*), „Ich, der Roboter“ (*Isaac Asimov*), „Dicker Teufel umstände halber in liebevolle Hände abzugeben“ (*Sebastian Niedlich*), „Schutzengel“ (*Paulo Coelho*). Aktuell wird „Am Gletscher“ (*Halldór Laxness*) gelesen.

Pfarrer Jürgen Henrich



Adolf Keller feierte seinen Geburtstag im Gemeindehaus, Pfarrer i.R. Hartmut Hahn (rechts) war einer der Gratulanten.
Fotos: Werner Brunner/Ewald Seißler

Alles Gute zum 90. Geburtstag, Adolf Keller!

Kaum jemand ist mit unserer Gemeinde auf so vielfältige Weise verbunden wie Adolf Keller. Von den 50er Jahren bis Anfang der 90er Jahre war er eine treibende Kraft in der Jungschar- und Jugendarbeit unserer Gemeinde. Er hat eine ganze Generation junger Menschen in Freilassing geprägt und ist für viele immer noch ein Freund und Vorbild. Er selber möchte solches Lob eher nicht hören, er verweist immer auf Jesus als den Mittelpunkt der Gemeinde. Neben der Jugendarbeit war er auch mehrere Jahrzehnte im Kirchenvorstand unserer Gemeinde, und bis vor zwei Jahren hat er noch die Bargeld-Kasse für das Pfarramt geführt. Kein Wunder also, dass viele seiner Freunde und Weggefährten kamen, um ihm zum 90. Geburtstag zu gratulieren.

Am Nachmittag gab es dann Kaffee und Torte, und es waren einige Freunde aus den vielen Jahrzehnten seines Wirkens gekommen. Pfarrer Seißler überbrachte im Namen der Gemeinde seinen



Dank und einen Segen, Kai Lieser hatte eine Geburtstagstorte besorgt, und Werner Brunner und Uli Kreuzer sorgten mit ihren Gitarren für ein kurzes Wiederaufleben der Jungschar- und Jugendzeit.

Gerhard Mühlbauer



Dank einer großzügigen Spende für bedürftige Kinder konnte die Tafel Freilassing einen Ausflug in den Bayern-Park anbieten.
Fotos: Erika Kloss

Tafel lädt zum Ausflug in den Bayern-Park

Wieder einmal war es soweit! 47 Teilnehmer der Tafel Freilassing saßen im August voller Spannung im Reisebus mit dem Ziel Freizeitparadies Bayern-Park.

Auf der Fahrt erfuhren wir einiges über die Entstehung des Parks: Bereits Ende der 70er Jahre hatte das Ehepaar Hochholzer die Idee, den elterlichen Hof in einen Wildpark zu verwandeln. Das war aber nur der Anfang. Jahr um Jahr wuchs das Anwesen, und was sich uns nun zeigte, war grandios. Neben vielen Fahrgeschäften empfing uns eine Anlage mit abwechslungsreich gestalteten Blumenratten und teils altem Baumbestand.

Es gab Fahrgeschäfte wie die Wildwasserbahn, das Schaukelschiff, ein Wildwas-

ser-Rafting, bei dem es recht feucht zugeht, den Steinwirbel, der seine Richtung in ziemlicher Schnelligkeit wechselte, aber auch beschaulichere Fahrmöglichkeiten, wie eine Fahrt mit dem Ausflugsdampfer. Vom Seeufer grüßten uns Attrappen von St. Bartholomä und Schloss Linderhof. Auf einem Sockel erhob sich majestätisch Bavaria aus dem Wasser als Hüterin der Anlage. Für eine Stärkung wurden Gutscheine verteilt, die an unterschiedlichen „Ruheplätzen“ eingelöst werden konnten.

Am Ende des Tages konnten wir auf etwa 14.000 Schritte zurückblicken. Etwas erschöpft, aber rundherum begeistert von dem Erlebten, setzten wir uns in den Bus zurück nach Freilassing.

Brigitte Bertram



Herzlichen Dank an die Bürgerstiftung! Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Tafel Freilassing durften die Mitarbeiter eine Spende in Höhe von 1.000 Euro entgegennehmen.

Auszubildende spenden Erlös ihres „Azubitags“

Eigeninitiative, Teamgeist und soziales Engagement. – Diese Werte stellten die Auszubildenden des Hotel und Restaurant Oedhof bei ihrem selbst organisierten „Azubitag“ eindrucksvoll unter Beweis. Einen Tag lang führten die angehenden Köche und Restaurantfachkräfte den Betrieb in Eigenregie – von der Planung, Dekoration, Menüauswahl über den Service bis hin zur Abrechnung.

Der Einsatz zahlte sich gleich doppelt aus: Die Gäste erlebten einen besonderen Abend, und die jungen Nachwuchskräfte sammelten wertvolle praktische Erfahrungen. Zudem kam ein stattlicher Erlös zusammen, der von der Betreiberfamilie Zeif noch aufgestockt und der Freilassing-Tafel übergeben wurde.

„Uns war wichtig, dass unser Engagement nicht nur uns selbst, sondern auch anderen zugute kommt“, betonten die Jugendlichen. Die Freilassing-Tafel unter-



stützt täglich bedürftige Menschen in der Stadt mit Lebensmitteln und freut sich über jede zusätzliche Hilfe.

Mit der Aktion zeigten die Auszubildenden, dass Berufsausbildung nicht nur Fachwissen vermittelt, sondern auch Verantwortung für die Gesellschaft fördert.

Kleine Dinge mit großer Liebe tun

Die Feier zum 25-jährigen Bestehen der Tafel begann mit einem ökumenischen Gottesdienst im Außenbereich des evangelischen Gemeindehauses in Freilassing. Die Pfarrer Ewald Seißler, Jürgen Henrich und Lucjan Banko, sowie Diakon Peter Kleinert brachten in den Gebeten und Gedanken auf den Punkt, um welche sozialen Themen es in der heutigen Gesellschaft geht, und warum eine „Tafel“ notwendig ist. „Der Anlass ist ein Skandal, dem man in Deutschland seit 1993 und in Freilassing seit 2000 mit einer privaten Initiative entgegenzuwirken sucht“, so Henrich.

Grußworte sprachen die Vorsitzende der Freilassinger Tafel, Erika Kloss, Charlotte Michel von der Tafel Bayern, die Bundestagsabgeordnete Dr. Bärbel Kofler, die stellvertretende Landrätin Elisabeth Hagenauer, sowie der Freilassinger Bürgermeister Markus Hiebl. Alle überbrachten ihre Glückwünsche und dankten für die wertvolle Arbeit. „Wenn man kleine Dinge mit großer Liebe tut, werden die Dinge groß, wie bei der Tafel“, sagte Freilassings Bürgermeister in seinem Grußwort. Das Gründer-Ehepaar Inge und Horst Kukuk berichtete von den Anfängen als 330. Tafel in Deutschland.

Im Gottesdienst gab es anstelle der Predigt ein Gespräch unter den Geistlichen mit dem Ergebnis, dass alle Zelebrierenden an denselben Gott der Liebe und der Barmherzigkeit glauben. Wertschätzen-

des Miteinander sei das Motto des Jubiläums. Sie würdigten die Nächstenliebe der ehrenamtlich Tätigen. Das sei die Nächstenliebe im Gleichnis des barmherzigen Samariters.

Es wäre auch ein Gebot für die Welt, jedem liebevoll zu begegnen, in den Kriegsgebieten und anderen Konfliktherden. Henrich betonte, es sei nicht wichtig, welcher Konfession oder Religion jemand angehört, im Gleichnis Jesu komme es nur darauf an, barmherzig zu sein. Ebenso kann sich in der Tafel jeder mit christlichen Werten engagieren, die nicht konfessionell gebunden sind. Die Tafel-Grundsätze basieren auf Nachhaltigkeit, Humanität, Gerechtigkeit, Teilhabe und sozialer Verantwortung – also auf einem guten Miteinander.



Inge und Horst Kukuk berichten von der Gründung und den Anfängen der Tafel.



Die Pfarrer Jürgen Henrich (von rechts), Lucjan Banko und Ewald Seißler sowie Diakon Peter Kleinert gestalten einen würdigen ökumenischen Gottesdienst zum Auftakt der Feier des 25-jährigen Bestehens der Tafel Freilassing.

Für die folgende Tombola spendeten viele Firmen und Personen hochwertige Artikel und Gutscheine, die mit Losen à drei Euro gewonnen werden konnten. Im Verlauf der Feier war für Speis und Trank und auch Unterhaltung gesorgt.

Tafel-Leiterin Erika Kloss dankte zum Abschluss denen, „ohne die gar nichts liefe“: den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren vielfältige Arbeit

sie beschrieb, und die im Anschluss geehrt wurden. Dies alles sei abhängig von den treuen Lebensmittelspendern, bei denen überschüssige Spenden abgeholt werden können, wie sämtliche Discounter, Bäckereien, die Molkerei in Piding, sowie der Biohof Lecker. Kloss dankte auch Maritta Hauk von Foodsharing, die die Lebensmittel weiterverteilt, die nicht mehr für die Ausgabe geeignet sind.

Brigitte Janoschka



Ohne Mitarbeiter und Spender ginge nichts! Zahlreiche Mitarbeiter erhalten für ihren langjährigen Einsatz ein Geschenk. Fotos: Janoschka/Seißler



Eindrücke vom Seniorennachmittag

Einmal im Monat treffen sich die Senioren im Gemeindehaus in Freilassing. Neben einem geistlichen Impuls, Kaffee und Kuchen und Zeit für Gespräche gibt es oft auch weitere musikalische Angebote oder Vorträge, wie etwa der interessante Vortrag eines Vogelkundlers.

Die kommenden Seniorennachmittage sind geplant für

**Donnerstag, 20. November, und
Donnerstag, 18. Dezember.**

Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus in Freilassing. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Christa Grath



Das KiGo-Team Freilassing stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,
wir, das Kindergottesdienst-Team Freilassing, möchten uns in dieser Ausgabe gern bei Ihnen vorstellen.

Unsere Namen sind Nadine Förster, Sabrina Fuchs und Katharina Grünberg. Wir sind alle drei verheiratet und haben jeweils zwei Kinder.

Zu unseren Aktivitäten gehören die Vorbereitung und Durchführung der Kindergottesdienste in Freilassing, wobei diese abwechselnd mehrmals im Jahr in ökumenischer Zusammenarbeit mit St. Korbinian stattfinden. Je nach Anlass – Ostern, Weihnachten, ... – werden die Gottesdienste entsprechend gestaltet.

Vergangenes Jahr haben wir zum Beispiel in der Adventszeit an zwei Sonntagen eine Krippe im Glas gebastelt.

Weitere unserer Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit sind Bastelaktionen, das Mitwirken bei diversen Musicals, Filmabende oder auch die Mitarbeit im Kinderchor bei Frau Flat. Zudem ist Nadine Förster seit ein paar Jahren schon im Jugendausschuss mit tätig.

All diese Dinge versuchen wir immer mit sehr viel Engagement und Freude umzusetzen, und wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren weiterhin für die Kinder da zu sein.

Katharina Grünberg

*Die Kindergottesdienst-Termine finden Sie im Gottesdienstplan
in der Mitte jeder Gemeindebriefausgabe.*



Gott, dein guter Segen

Der Beginn des Kindergartenjahres wurde in der Integrativen evangelischen Kindertagesstätte Freilassing, zusammen mit Diakon Gary Link, wieder mit der jährlichen Segensfeier eingeleitet. Dafür trafen sich alle Gruppen gemeinsam im Turnraum, wo die Jesus-Kerzen von den Kindern entzündet wurden.

Den Kindern wurde die Bedeutung eines Segens am Beispiel eines schützenden Schirmes nahegebracht. Während der Feier wurde gemeinsam mit den Kindern gesungen und zum Abschluss wurde jeder Gruppe von Diakon Gary Link ein Segen zugesprochen.

Gary Link



„Speisung der 5.000“

Das geplante Kinder-Bibel-Wochenende konnte nicht stattfinden, dennoch wurde der Abschlussgottesdienst von Jung und Alt mit viel Freude gefeiert. Im Gemeindehaus kamen Kinder, Familien und Erwachsene zu einem Familiengottesdienst zusammen – ganz im Sinne der biblischen Geschichte von der „Speisung der 5.000“.

Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Brotbacken, bei dem – wie in der Erzählung – auch bei uns das Brot geteilt wurde als Symbol der Gemeinschaft und des Miteinanders.

Der Gottesdienst stand außerdem im Zeichen der Nächstenliebe: Die Kollekte ging an den Diakonieverein Freilassing, der sich mit viel Herz für Menschen in Not einsetzt.

Ein neuer Termin für das Kinder-Bibel-Wochenende steht auch schon fest. Dieses findet vom **27. Februar bis 1. März 2026** unter dem Motto **„Lasst die Kinder zu mir kommen“** statt. Wir freuen uns schon jetzt darauf! – Die Anmeldung dazu ist ab Dezember möglich!

Gary Link



2026: 30 Jahre Gospelsprit

Jubiläumsjahr mit besonderen Veranstaltungen

Unglaublich dankbar freuen wir uns, dass Gospelsprit 2026 als Jubiläumsjahr feiern darf. Herzlich laden wir zu verschiedenen Veranstaltungen ein:

31.1./1.2.2026 – Gospel-Workshop

Am Wochenende 31. Januar/1. Februar freuen wir uns auf einen Workshop in Freilassing mit Nina Luna A. Erikson für Gospelsprit, Ehemalige und Externe. – Die dänische Sängerin und Chorleiterin begeistert mit Energie, Herz und einer unverwechselbaren Stimme. Sie wird begleitet von Kristof Jan Jasil, der als herausragender Pianist für den nötigen Groove sorgt. (Der Workshop findet in einfacher englischer Sprache statt.) – Interessierte können sich ab Mitte November anmelden unter der E-Mail-Adresse workshop.gospelspirit@gmail.com. Kosten: 65 Euro. Genauere Informationen finden Sie dann auch auf unserer Homepage.

1.2.2026 um 15.15 Uhr – Gospelprayer

Beendet wird der Workshop am Sonntag, 1. Februar, um 15.15 Uhr mit einem öffentlichen „Gospelprayer“ in der Kreuzkirche. Es erwarten Sie Gebete, Texte und Nina Luna als christliche Songwriterin, die zu ihren Liedern erzählen und den musikalischen Rahmen bilden wird.

1./2.5.2026 – Gospelkirchentag

Am 1./2. Mai fahren wir nach Stuttgart zum Gospelkirchentag. Wer gerne mit

vielen Menschen zusammen singt, Musik erleben und Glauben erfahren möchte, sollte sich unbedingt anmelden. Eine beeindruckende Veranstaltung! – Infos/Anmeldung unter www.gospel.de.

9.5.2025 – Sommerkonzert „Time“

Am Samstag, 9. Mai, findet unser Sommerkonzert „Time“ um 19.30 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing statt.

10.10.2025 – Freilassing singt Gospel

Am 10. Oktober kommt Klaus „Eddy“ Ackermann wieder nach Freilassing. Um 19.30 Uhr startet „Freilassing singt Gospel“ in der Kreuzkirche. Wer beim letzten Mal dabei war weiß, dass Klaus Ackermann alle mitgerissen hat: Gemeinsam Gospel voller Lebensfreude und Begeisterung miteinander zu singen – was für eine Kraft!

Advent 2026

Und im Dezember soll wieder eine „Einstimmung auf Weihnachten“ das Jubiläumsjahr abrunden.

Der Eintritt ist jeweils frei, über Spenden für spezielle Spendenprojekte oder unsere Chorkasse freuen wir uns.

Soweit die Planungen. Der Mensch denkt, Gott lenkt! Genaueres finden Sie aktuell immer auf unserer Homepage www.gospelspirit.de oder in der Presse.

Anja Hager



Sing and praise!

Gospel-Workshop

am 31. Januar / 1. Februar 2026
mit **Nina Luna** A. Erikson aus Dänemark

im evangelischen Gemeindehaus
an der Kreuzkirche Freilassing

30 Jahre
Gospelsprit
Freilassing

Anmeldung:
workshop.gospelspirit@gmail.com

65 €

Einstimmung auf Weihnachten

„Gospelsprit“ lädt ein zur Chorandacht, einem besinnlichen Singen im Advent:

am **Donnerstag, 18. Dezember 2025**

um **19.30 Uhr**

in der **evangelischen Kreuzkirche**

Ecke Bräuhaus-/ Schulstraße Freilassing

Bei passendem Wetter sind danach alle Besucher herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und Punsch im Gemeindehausgarten eingeladen.

Wenn möglich nehmen Sie bitte eine eigene Tasse mit.

Spenden können zugunsten „Hilfe am Nächsten“ gegeben werden.





Gospelspirit singt mit: Chormusical „Bethlehem“

27. Dezember 2025 in der Olympiahalle München

Gospelspirit singt mit beim Chormusical „Bethlehem“, das Ende Dezember in der Olympiahalle in München aufgeführt wird.

Weihnachten ist das Fest der Liebe und des Friedens. Das Chormusical „Bethlehem“ holt die Weihnachtsgeschichte ins Hier und Jetzt: Eine junge Familie erlebt Abneigung und Ausgrenzung in einer fremden Stadt. Ein machtgeriger Herrscher sichert seine Position durch Gewalt. Doch der Glaube an Gott und die Kraft der Liebe geben der Familie Hoffnung und Mut, sich stark zu machen für den Frieden.

Mit einer Kombination aus Gospelmusik und bekannten Weihnachtsmelodien wird die Weihnachtsgeschichte lebendi-

ges Geschehen, das verbindet, die Herzen berührt und unvergessliche Momente beschert.

Proben für „Bethlehem“

Zur Eröffnungsregionalprobe starteten gleich neun Chormitglieder nach Zirndorf bei Nürnberg. Die Leitung hatte Michael Martin, der Gospelreferent beim Verband für Christliche Populärmusik in Bayern e.V. Es werden noch andere Regionalprobenorte angeboten, so dass sich jeder Gospelspirit-Teilnehmer „sein“ passendes Wochenende aussuchen kann.

Außerdem treffen wir uns im Gemeindehaus für weitere Proben, auch andere „Bethlehem“-Sängerinnen bis aus dem Chiemgau kommen dazu.

Anja Hager

Begegnungsabende in Freilassing:

Gemeinsam im Glauben wachsen

Sechs Abende, die Raum geben für Begegnung – mit Gott, mit Jesus, miteinander und mit sich selbst. – Unter dem Titel „Begegnungsabende“ laden wir herzlich ein zu einer besonderen Zeit des Austauschs, der Inspiration und der Gemeinschaft.

Jeder Abend beginnt mit einem gemeinsamen Mitbringbuffet – jede und jeder bringt etwas mit, und gemeinsam entsteht ein reich gedeckter Tisch. Danach folgt eine Zeit des Lobpreises, ein geistlicher Impuls zum Weiterdenken und Gespräche in Kleingruppen, die Gelegenheit bieten, das Gehörte zu vertiefen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zum Abschluss steht ein gemeinsamer Segen, der stärkt und verbindet.

Beim ersten Abend waren bereits rund 30 Teilnehmende dabei – darüber freuen wir uns sehr! Und: Es ist noch Platz für alle, die dazukommen möchten.



Die Begegnungsabende sind nämlich offen für alle – nicht nur für frühere Teilnehmende der Alphakurse, sondern für alle, die sich nach Gemeinschaft, Austausch und geistlichem Input sehnen.

Die für November und Dezember geplanten Termine sind:

05.11. / 19.11. / 3.12. / 17.12.

Beginn um 19 Uhr

Herzliche Einladung – komm, wie du bist, und lass dich beschenken durch Begegnung, die trägt und ermutigt.

*Margit Schweiger-Back,
Bernhard Schröder*



Mutter Teresa

Über die Güte

Seid gütig und barmherzig!
Lasst keinen je zu euch kommen,
ohne dass er besser und glücklicher wieder geht!

Seid lebendiger Ausdruck der Güte Gottes:
Güte in eurem Gesicht, Güte in euren Augen,
Güte in eurem Lächeln, Güte in eurem warmen Gruß!

In der Welt sind wir das Licht der Güte für die Armen.
Den Kindern, den Armen, allen die leiden und einsam sind,
gebt immer ein glückliches Lächeln!

Gebt ihnen nicht nur eure Fürsorge, gebt ihnen auch euer Herz!

Gottesdienste November/Dezember/Januar

Datum	Ort	Gottesdienst
Sa 1.11. Allerheiligen	Freilassing, Friedhof Salzburghofen	14.00 Totengedenken
So 2.11. 20. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Pfautsch</i>
So 9.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Schmähl</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Berls</i>
So 16.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Freilassing, Gemeindehaus	18.00 Gottesdienst anders <i>Godi anders Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit Abendmahl <i>Schmähl</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 Kindergottesdienst <i>Schröder</i>
Mi 19.11. Buß- und Bettag	Freilassing, Kreuzkirche	19.00 Abendmahl mit dem Ensemble „Saitenwind“ <i>Seißler</i>
So 23.11. Ewigkeitssonntag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 mit Abendmahl <i>Die Namen der Verstorbenen werden verlesen.</i> anschließend Kaffee <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit Abendmahl <i>Die Namen der Verstorbenen werden verlesen.</i> <i>Henrich</i>
So 30.11. 1. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 mit Abendmahl 51. Alpenländischer Gottesdienst mit dem Familiengesang Hofmann, Kirchanschöring anschließend Weltladenverkauf <i>Seißler</i>
	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 ökumen. Kindergottesdienst <i>Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 Segnungsgottesdienst mit Abendmahl <i>Henrich</i>
So 7.12. 2. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit dem Posaunenchor <i>Henrich</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 Kindergottesdienst <i>Schröder</i>
So 14.12. 3. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Pfautsch</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Schmähl</i>
Do 18.12.	Freilassing, Kreuzkirche	19.30 Chorandacht <i>Gospelspirit</i>

Gottesdienste November/Dezember/Januar

Datum	Ort	Gottesdienst
So 21.12. 4. Sonntag im Advent	Freilassing, Gemeindehaus	18.00 Gottesdienst anders <i>Godi anders Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit dem Kirchenchor <i>Henrich</i>
Mi 24.12. Heiligabend	Freilassing, Kreuzkirche	14.00 Familiengottesd. mit Kindermusical <i>Seißler</i>
	Freilassing, Kreuzkirche	17.00 Christvesper <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	15.30 Familiengottesd. mit Kindermusical <i>Henrich</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	17.00 Christvesper mit dem Posaunenchor <i>Henrich</i>
Do 25.12. 1. Weihnachtstag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Henrich</i>
Fr 26.12. 2. Weihnachtstag	Mitterfelden	16.30 Waldweihnacht <i>genauere Informationen s. Homepage/Presse</i> <i>Henrich</i>
Mi 31.12. Silvester	Freilassing, Kreuzkirche	17.00 mit Abendmahl <i>Henrich</i>
So 4.1. 2. Sonntag nach Weihnachten	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Seißler</i>
Di 6.1. Epiphania	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit Abendmahl <i>Seißler</i>
So 11.1. 1. Sonntag nach Epiphania	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
So 18.1. 2. Sonntag nach Epiphania	Freilassing, Gemeindehaus	18.00 Gottesdienst anders <i>Godi anders Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit Abendmahl <i>Henrich</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 Kindergottesdienst <i>Schröder</i>
So 25.1. 3. Sonntag nach Epiphania	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
So 1.2. Letzter Sonntag nach Epiphania	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Henrich</i>
So 8.2. Sexagesimae	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 ökumen. Kindergottesdienst <i>Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Schmähl</i>

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Datum	Ort	Gottesdienst	
Do 13.11.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 mit Abendmahl	Schröder
Mi 19.11.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00	Henrich
Do 20.11.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 mit Abendmahl	Seißler
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30	Seißler
Mi 3.12.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00	Henrich
Do 4.12.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 mit Abendmahl	Henrich
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 mit Abendmahl	Seißler
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30	Seißler
Do 18.12.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 mit Abendmahl	Seißler
Mi 23.12.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00	Henrich
Mi 7.1.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00	Henrich
Do 8.1.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 mit Abendmahl	Seißler
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30	Seißler
Mi 21.1.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00	Henrich
Do 22.1.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 mit Abendmahl	Seißler
Mi 4.2.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00	Henrich
Do 5.2.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 mit Abendmahl	Seißler
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30	Seißler



HEILIGABEND ALLEIN ?

Das müssen Sie nicht sein!

Das Fest der Familie steht wieder bevor: Weihnachten.

Was aber, wenn keine Familie da ist?

Damit auch alleinstehende Menschen am Heiligen Abend nicht einsam sind, gibt es eine besondere Veranstaltung, die heuer ein weiteres Mal stattfindet.

Weihnachten ist ein Fest, das für viele eine besondere emotionale Bedeutung hat. Es geht um Familie, Freunde, Friede und die Geburt Jesus. Und weil es in unserer Kultur eines der wichtigsten Familienfeste des Jahres ist, leiden Alleinstehende oft besonders unter Einsamkeit.

Eine Belastung, die viele Menschen vor allem an Weihnachten und insbesondere an Heiligabend schmerzlich spüren. Und deshalb, wollen wir - der CVJM - den Menschen die Möglichkeit geben, an Weihnachten nicht allein sein zu müssen.

Gemeinsam verbringen wir einen Nachmittag/Abend mit Gesellschaftsspielen, Kaffee und Kuchen, dem Lesen der Weihnachtsgeschichte, einem gemeinsamen Abendessen und einer kleinen Bescherung.

Willkommen, sind alle, die mitfeiern wollen, um zum Weihnachtsfest nicht allein sein zu müssen.

Die Alleinstehenden-Weihnacht des CVJM BGL findet an Heiligabend, 24. Dezember, im Anschluss an den Gottesdienst in der Evangelischen Kirche statt.

Veranstaltungsort ist das CVJM-Haus in der Martin-Oberndorfer-Str. 3, Freilassing, direkt hinter der Rupertuskirche.

Informationen: E-Mail info@cvjm-bgl.de • ☎ 08682 / 695 31 63

Homepage: www.cvjm-bgl.de

Wenn sich das Leben als Last anfühlt

Todeswünschen im Gespräch begegnen

Gesprächsangebot der Malteser zum Umgang mit Todeswünschen

Schwerste Erkrankungen oder dauerhafte Pflegebedürftigkeit können bei einem Menschen zu dem Gedanken führen, nicht mehr leben zu wollen. Es gibt Menschen, die einen Todeswunsch in sich tragen, aber niemanden haben, um darüber zu sprechen. Als eine Antwort auf diese persönlichen Nöte unterhalten die Malteser seit Ende 2023 im südlichen Oberbayern den Dienst „Todeswünschen im Gespräch begegnen“.

„Wir nehmen Menschen ernst, die so nicht mehr leben wollen“, sagt Malteser Beraterin Claudia Hanrieder. Im gemeinsamen Gespräch wolle sie den Menschen mit Respekt und Einfühlungsvermögen begegnen und den Beweggründen und Ängsten Raum geben, die hinter einem Todeswunsch stehen. Auch Angehörige oder Personen im Umfeld sind eingeladen, die Beratung der Malteser in Anspruch zu nehmen.

Das Angebot der Malteser ist eine wertschätzende Ergänzung zu bestehenden Diensten wie ambulante Pflege, Hospizarbeit und Palliativmedizin. Denn im professionellen Bereich kann bei den alltäglichen Hauptaufgaben und der zeitlichen Taktung möglicherweise nicht im-

mer auf einen Todeswunsch umfassend eingegangen werden. Im privaten Bereich kann es vielleicht zu einer Überforderung kommen.

Die Gespräche können telefonisch oder bei den Betroffenen zuhause stattfinden. „Unser Angebot richtet sich niederschwellig an Menschen, die mit ersten Gedanken und noch ohne Handlungsdruck den Tod als Ausweg aus einer Situation in Erwägung ziehen“, erklärt Hanrieder. Bei akuten Krisen und drohendem Suizid bieten die Telefonseelsorge (116 123) und der Krisendienst Bayern (0800 655 3000) kompetente und kostenlose Unterstützung rund um die Uhr.

Zudem bieten die Malteser die Schulung „Todeswünschen begegnen“ kostenfrei für Menschen an, die in ihrem beruflichen, privaten oder ehrenamtlichen Alltag möglicherweise von Todeswünschen hören. Termine für Schulungen können direkt bei Frau Hanrieder angefragt werden.

Kontaktieren Sie uns!

Die Kontaktdaten finden Sie auf der rechten Seite.

Unsere Kontaktdaten:

Malteser Hilfsdienst e.V.
Rathausstraße 25
83022 Rosenheim

08031 / 80 957 - 255

Mobil: 0170 96 62 527

claudia.hanrieder@malteser.org
www.malteser-rosenheim.de

Bei akuten Krisen wenden Sie sich bitte an:

Krisendienst Bayern

jederzeit kostenlos für Sie da unter:
0800 655 3000

Telefonseelsorge

jederzeit kostenlos für Sie da unter:
116 123
0800 111 0111 (evang.)
0800 111 0222 (kath.)
030 443 509 821 (muslim./Festnetzanruf)

Unterstützt durch den Erzbischöflichen Hospiz- und Palliativfonds



**Wenn sich das Leben
als Last anfühlt**

Todeswünschen im Gespräch begegnen

BUSS- UND BETTAG

Vor dir, Gott,
ablegen dürfen, was mich beschwert.

Den abgetragenen Mantel,
mit dem ich mich zu schützen versuche.

Die Maske, die mein Gesicht verbirgt
und den Kontakt zu anderen so mühsam macht.

Das Korsett aus Erwartungen,
das mir die Luft abschnürt.

Die Steine, die ich um mein Herz gemauert habe
und die meine Schritte schwer werden lassen.

Vor dir, Gott, das Alte loslassen.
Mich bergen in dein Versprechen:

Siehe!

Ich mache alles neu!

Tina Wilms



Stichwort: Buß- und Betttag

Recht besehen ist dieser Tag am 19. November wohl der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr.

Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, so erklärte uns schon Martin Luther (1483-1546) in der ersten seiner legendär gewordenen 95 Thesen über den Ablass von 1517. Damit ist nicht das in unserer Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe bzw. die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint.

Modern verstanden eher als Zeichen der Wandlung: das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen etwa bietet die

Chance, das eigene Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen, die um mich sind, wieder in Ordnung zu bringen.

Seit 1995 ist der ehemals gesetzliche Feiertag von staatlicher Seite in den meisten Bundesländern ersatzlos gestrichen. Alle Versuche der Wiedereinführung sind bisher gescheitert.

Wir feiern am Abend um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing einen **Gottesdienst zum Buß- und Betttag** mit Abendmahl, musikalisch gestaltet vom Ensemble „Saitenwind“. – Herzliche Einladung dazu!

Pfarrer Ewald Seißler

Gedanken zum Glaubensbekenntnis

In jedem Sonntagsgottesdienst sprechen wir das sog. Apostolische Glaubensbekenntnis (Evangelisches Gesangbuch Nr. 679 / S. 1150). Ist es sinnvoll, Woche für Woche solche Sätze zu wiederholen, die vor einer naturwissenschaftlichen oder historischen Betrachtungsweise nicht bestehen können?

Jungfrauengeburt, Auferstehung, Himmelfahrt... – darüber haben wir in unserem regionalen Kurs mit Berchtesgadener und Bad Reichenhaller Konfis nachgedacht. Etwa 80 Jugendliche sind dazu nach Freilassing gekommen.

Dabei haben wir diese alten Glaubenssätze in die Sprache unserer Zeit über-

setzt, um sie weiter nachsprechen zu können und verstehbar zu machen.

Das Glaubensbekenntnis verbindet uns mit allen Christen auf der ganzen Welt, mit allen Zeitaltern, die uns vorausgingen und ihren jeweiligen Vorstellungswelten.

Auch wenn es in den einzelnen Bildern unseren heutigen Denkschemata widerspricht, bleiben die Grundaussagen wichtig. – Sonst müssten womöglich z.B. wegen der problematischen Jungfrauengeburt am kommenden Heiligen Abend die Kirchen leer bleiben. Aber das, denke ich, ist sehr unwahrscheinlich...

Pfarrer Ewald Seißler

„Ihr fragt: Wie ist die Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ihr fragt: Gibt's die Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ihr fragt: Wann ist die Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ich weiß nur wonach ihr nicht fragt:

Die Auferstehung derer, die leben.

Ich weiß nur wozu ER uns ruft:

Zur Auferstehung heute und jetzt.“

Kurt Marti – Auferstehung der Toten





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. Wer wird Torschützenkönig?



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»



Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schönste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lasst die Kinder zu mir kommen

Das Kinderbibelwochenende für alle Kinder der 1. - 6. Klasse

Vom 27.2. - 1.3.2026 im Gemeindehaus Freilassing
 (Schulstraße 3a, 83395 Freilassing)

Die Teilnahmegebühr beträgt 6 €.
 Anmeldungen sind ab Dezember bis 6.2.2026
 über das Pfarramt Freilassing
 oder Jugendreferent Link möglich.

Bei Fragen wenden Sie sich ebenfalls gerne an
 den Jugendreferenten Gary Link.
 (gary.link@elkb.de)



Vorankündigung

Kunterbuntes Abenteuerwochenende

Thema: „Du rufst mich bei meinem Namen“

Wann: Freitag, 13. März, 16 Uhr bis Sonntag, 15. März 2026, 11.30 Uhr**Wer:** für Kinder ab dem 8. Lebensjahr**Wo:** in der Schwaigmühle (Salzburg-Großmain-Untersberg)**Was:** Wir wollen gemeinsam spielen, basteln, nachdenken, Lagerfeuer machen und vieles mehr.
Den Sonntag schließen wir gemeinsam mit einem Gottesdienst ab.

Weitere Informationen und Anmeldung gibt es nach den Weihnachtsferien auf der Homepage, auf Plakaten in den Kirchen und im Pfarrbüro.

**Schatzsuche
in der Bibel**

Ist die Bibel ein „schweres“ Buch?

Donnerstag, 22. Januar 2026
19.45 - 21.15 Uhr
Katholisches Pfarrheim Teisendorf

Viele Menschen tun sich mit der Bibel schwer und stehen ratlos vor diesem „schweren“ Buch, mit dem sie nichts anzufangen wissen. Was ist die Bibel und welche Bedeutung hat sie? Ist sie heilig? Hat sie Antworten auf Fragen von heute oder kann sie ruhig unberührt im Bücher-schrank stehen bleiben?

Nach einer Einführung in die Entstehung und Bedeutung dieses meistgelesenen Buches der Menschheitsgeschichte gibt es Gelegenheit zum Austausch im Gespräch.

Referent:
Diakon Georg Spindler, Teisendorf

Eine Veranstaltung im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche.

Sing mit!

**Weihnachtsmusical 2025**Wir laden **ab sofort** wieder ganz herzlich zu den Proben der diesjährigen Weihnachtsmusicals ein.**Freilassing:** freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr
im Gemeindehaus der Kreuzkirche**Mitterfelden:** samstags von 10 bis 11.30 Uhr
in der Evangelischen Auferstehungskirche**Kontakt:** Svetlana Flat (Musicalleitung) ☎ 0151 - 10773703

Wir freuen uns auf zahlreiche Mitwirkende!

**Einladung zum
Weihnachtsbasteln****Freitag, 21. November, 15 - 18 Uhr**
im Gemeindehaus Kreuzkirche FreilassingMagst Du es auch, wenn es nach Plätzchen, Lebkuchen und Kinderpunsch riecht?
Bastelst Du gerne?

Dann bist Du bei uns genau am richtigen Platz. - Wir freuen uns, wenn du dabei bist.

Bitte mitbringen:

Schere, Kleber, Stifte, Trinkflasche und eine Schachtel zum Transport der Bastelsachen

Kosten: 3 Euro

Das Bastelteam

Die Plätze sind begrenzt, daher meldet euch bitte bis zum 14. November bei Nadine Förster ☎ 0176 - 341 366 58 an.



Seniorenkreistermine

Seniorenkreistreffen

im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing
jeweils um 14.30 Uhr

Donnerstag, 20. November
Donnerstag, 18. Dezember

*Eine Anmeldung zu den Seniorenachmittagen ist nicht erforderlich.
Für Informationen wenden Sie sich an das Pfarramt oder an Roland Sturm.*

Ein Joint-Venture von Kreuzkirche Freilassing und Salzburg Christuskirche.

Männerfrühschoppen

am Samstag, 29. November 2025, um 10 Uhr
im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing

Referent: Hermann Nicolai

Was ist los in der Welt da draußen?

**Konflikte und schwache Staaten – Möglichkeiten und Grenzen
deutscher und europäischer Unterstützung bei der Konfliktbewältigung**

Eine Anmeldung ist erwünscht über
maenner@freilassing-evangelisch.de oder maenner@christuskirche.at



Der Referent für das kommende Treffen, Hermann Nicolai, blickt zurück auf eine langjährige Zeit beim Auswärtigen Amt, u.a. als Botschafter in Niger. Das Thema des Vortrags war laut seinen Angaben über lange Jahre der Kern seiner Arbeit.



Informationen und Veranstaltungen

Gebetsnacht

Am Freitag, 31. Oktober, beginnt um 19 Uhr die Gebetsnacht im Gemeindehaus an der Kreuzkirche. → Seite 34

Allerheiligen

Das ökumenische Totengedenken ist am Samstag, 1. November, um 14 Uhr am Friedhof in Salzburghofen.

Filmabend

Am Freitag, 14. November, beginnt um 19 Uhr ein Filmabend für Kinder ab der 5. Klasse im Gemeindehaus an der Kreuzkirche.

Konfirmandenfreizeit

Von Freitag, 14. November, bis Sonntag, 16. November, fahren die Konfirmanden zur Freizeit an den Hintersee ins CVJM Aktivzentrum.

Buß- und Bettag mit „Saitenwind“

Der Gottesdienst zum Buß- und Bettag am Mittwoch, 19. November, um 19 Uhr in der Kreuzkirche wird musikalisch gestaltet vom Ensemble „Saitenwind“.

Weihnachtsbasteln

Am Freitag, 21. November, von 15 bis 18 Uhr ist im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing das Weihnachtsbasteln für Kinder (ab der 1. Klasse).

→ Seite 35

Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag, 23. November, wird in den Gottesdiensten der Kreuzkirche und der Auferstehungskirche um 10 Uhr der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht und deren Namen werden verlesen.

Männerfrühschoppen

Am Samstag, 29. November, findet um 10 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing der nächste Männerfrühschoppen statt. Es referiert Hermann Nicolai. → Seite 36

Alpenländischer Gottesdienst

Am 1. Adventsonntag, 30. November, um 10 Uhr findet in der Kreuzkirche der 51. alpenländische Gottesdienst mit dem Familiengesang Hofmann aus Kirchanschöring statt.

Anschließend bietet der **Weltladen** im Foyer des Gemeindehauses Waren zum Verkauf an. – Kaffee, Tee, Kakao, weihnachtliche Schokoladen und andere Lebensmittel, sowie Kunsthandwerk. Der Verkaufsstand bietet auch eine gute Möglichkeit, Weihnachtsgeschenke aus dem fairen Handel zu erwerben. – **Das Weltladen-Team freut sich auf Ihren Besuch.**

30 Jahre Gospelspirit

Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr

→ Seite 20

Taufen, Trauungen, Verstorbene



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GETAUFTEN:

Madeleine Lederer, Saaldorf-Surheim



WIR TRAUERN UM:

Stellenausschreibung – Ausblick –

Das Pfarramtsteam im Pfarrbüro in Freilassing sucht ruhestandsbedingt ab Juni/Juli 2026

eine Pfarramtssekretärin/einen Pfarramtssekretär

im Umfang von etwa 20 Stunden/Woche,

Wir erwarten:

- Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement oder eine vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung im Bereich Büroassistentin bzw. Sekretariat
- Sichere PC-Kenntnisse im Bereich MS-Office
- Interesse für das kirchengemeindliche Leben
- Zugehörigkeit zur Evang.-Luth. Kirche oder einer anderen Mitgliedskirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)

Eine Ausschreibung erfolgt in der nächsten Gemeindebriefausgabe bzw. zeitnah auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.



Monatsspruch Januar 2026

**Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit
ganzer Kraft.**

5. Mose 6,5



Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung dazu muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.



Ein herzlicher Dank

... für Ihre Spende für die **Herbstsammlung der Diakonie: Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)**. Wir freuen uns über einen Betrag von **600 Euro**.

Ein herzlicher Dank geht auch an all' jene, die ihr Kirchgeld 2025 bereits bezahlt haben. Gleichzeitig erinnern wir höflich alle anderen Kirchgeldpflichtigen daran, es noch zu tun.

Sie wissen: Das **Kirchgeld** verbleibt zu 100% in Ihrer Kirchengemeinde. Mit diesem Geld können wir weiter planen, im Blick auf die dringenden Sanierungen der Kirchen (vor allem der Freilassinger Kreuzkirche). – Ihr Kirchgeldbeitrag ist wieder eine wichtige Unterstützung.

Bitten

... möchten wir Sie dieses Mal mit dem beiliegenden Zahlschein ganz herzlich um Ihre Spende für die **67./68. Aktion Brot für die Welt „Kraft zum Leben schöpfen – Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit“**.

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 67. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.



Brot
für die Welt



Foto: Christof Krackhardt

Wasser ist lebendige Hoffnung

Kraft zum Leben schöpfen – 67. Aktion Brot für die Welt

Wasser ist schon da, als Gott die Welt erschafft – so lesen wir es am Anfang der Bibel. Zuerst sind es chaotische Gewässer, die von Gott geordnet werden, um dann als Regen und durch Quellen das Land fruchtbar zu machen. Jesus selbst ist das Wasser des Lebens – nach dem Zeugnis des Evangelisten Johannes: „**Wer von diesem Wasser trinkt, den wird in Ewigkeit nicht dürsten**“.

Wasser ist das Zeichen neuen Lebens, das Jesus Christus uns durch den Heiligen Geist in der Taufe schenkt. Im letzten Kapitel der Bibel, der Offenbarung des Johannes ist die Rede von „**Strömen frischen Wassers**“. Wasser für alle Menschen – in rechtem Maß – als Zeichen des Segens von Gottes Schöpfung – das ist mehr als schöne Worte. Machen Sie mit uns die Hoffnung lebendig!

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

KINDER, FRAUEN UND FAMILIE

Frauenkreis	Pfarramt ☎ 3070
Mutter-Kind-Gruppe	Dagmar Deak ☎ 9967
Kindergottesdienst-Team Freilassing	Nadine Förster ☎ 589 24 28
Kindergottesdienst-Team Mitterfelden	Bernhard Schröder ☎ 776 92 34

EVANGELISCHE JUGEND

Evangelische Jugend in der Gemeinde Jugendausschuss: Gary Link	Pfarramt ☎ 3070
Dekanatsjugend Bernd Rohrbach	E-Mail: bernd.rohrbach@elkb.de

SENIOREN

Seniorenachmittage und Ausflüge	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

MUSIK

Evangelischer Kirchenchor Freilassing-Mitterfelden	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Kinderchor	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Chor „Gospelspirit“	Anja Hager ☎ 654 33
„YoungGospelspirit“ Chor für 9- bis 16-Jährige	Anja Hager ☎ 654 33
Posaunenchor	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Ensemble „ars vivendi“	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Mundharmonikagruppe Kreuzkirche	Ilona Hahn ☎ 77 40 80
„Message of Light“ (Leitung: Werner Brunner)	Dieter Schmidt ☎ 8755 E-Mail: difagas@gmx.de

BIBEL UND GEBET

Haus- und Bibel-Gesprächskreise	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

MITARBEIT IN DER GEMEINDE

Besuchsdienst/Jubilare	Pfarramt ☎ 3070
Tafel Freilassing Lindenstraße 6, Freilassing	Erika Kloss ☎ 0179 / 211 59 98
Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)	☎ 7776 48
IBAN DE66 7105 0000 0000 4871 65	



PFARRER EWALD SEIßLER

zuständig für Freilassing und Saaldorf-Surheim
☎ 086 54 / 3070 • Mobil 0151 / 46 52 43 43
Sprechzeiten nach Vereinbarung



PFARRER JÜRGEN HENRICH

zuständig für Ainring und Teisendorf
Büro: Gemeindezentrum Auferstehungskirche
Franz-Schubert-Straße 1, Mitterfelden
☎ 086 54 / 779 88 08 • Mobil 0173 / 375 52 28
Sprechzeiten nach Vereinbarung



DIAKON GARY LINK

Jugenddiakon in den Kirchengemeinden Freilassing,
Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Laufen
☎ 0155 / 600 543 58 • gary.link@elkb.de

PFARRBÜRO

Andrea Conrad, Angela Szollar

Schulstr. 1 ☎ 086 54 / 3070
83395 Freilassing

Öffnungszeiten

Mo - Do 9 - 12 Uhr
Di 14 - 16 Uhr

pfarramt.freilassing@elkb.de
www.freilassing-evangelisch.de

BANKVERBINDUNG

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing
Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40

SCHLIEßDIENST MITTERFELDEN

István Susanyi
Mobil 0176 / 22 60 16 88

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

Kirchenvorstands-Vertrauensfrau

Jutta Schmähel

Kirchenpfleger

Serverin Bauernschmid ☎ 086 54 / 3070

Mesnerdienst Kreuzkirche Freilassing

Adriana Andreica ☎ 086 54 / 3070

Hilfe für Menschen in Not

vakant ☎ 086 54 / 3070

Arbeitskreis Hilfe zur Selbsthilfe f. Aussiedler

Info bei Svetlana Freier ☎ 582 96

Kindertagesstätte Freilassing ☎ 25 51

Laufener Straße 74

Anita Slamecka, Leiterin

Annett Parthum, Geschäftsführerin

kita.freilassing@elkb.de

Förderverein Ev. Kindertagesstätte Freil. e.V.

Vanessa Gerlich, 1. Vorsitzende

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE84 7105 0000 0000 9133 50

Kinderhort „Schatzinsel“ ☎ 49 41 61

Hauptstraße 2a, Freilassing

Diakonieverein Freilassing e.V.

Wolfgang Kirsten, 1. Vors., ☎ 086 54 / 3070

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE65 7105 0000 0000 8762 50

Diakoniestation ☎ 08654/9900 (Tag und Nacht)

Rita Hafner, Pflegedienstleitung

Martin-Oberndorfer-Straße 5, Freilassing

Dekanat

Martin-Luther-Platz 2, 83278 Traunstein,

☎ 0861/98967-14 ☎ 0861/98967-24

Diakonisches Werk Traunstein

☎ 0861/9898-0

Hospizverein Berchtesgadener Land

im Krankenhaus Bad Reichenhall, Riedelstr. 5,

83435 Bad Reichenhall, ☎/☎ 08651/7666299

Evang. Briefseelsorge

Postfach 600306, 81203 München

E-Mail: seelsorgereferat@elkb.de

Telefonseelsorge

☎ 0800/1110111 und 0800/1110222

Kinder- und Jugendtelefon

☎ 0800/1110333 (Mo - Fr 14-22 Uhr)

Elterntelefon ☎ 0800/1110550

(Mo - Fr 9-11 Uhr; Di Do 17-19 Uhr)

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing, Schulstraße 1, 83395 Freilassing, ☎ 086 54 / 3070

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Pfarrer Ewald Seißler

Layout

Almuth Meyer, gemeindebriefredaktion@freilassing-evangelisch.de

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Februar/März/April 2026: 6. Januar 2026

Bildnachweise

S. 2, 4	Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei	S. 22	epd bild
S. 38	Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei	S. 30, 35	Grafiken Pfeffer
S. 48	Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de	S. 36	Lotz
S. 21	N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei	S. 46, 47	N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei

Hast Du Lust auf ...

- ▶ neue Horizonte?
- ▶ Zusammenarbeit mit Menschen?
- ▶ spannende Seminare, tolle Mitfreiwillige und jede Menge Aha-Erlebnisse?

Informier Dich über das **Freiwillige Internationale Jahr von Mission EineWelt** für alle zwischen 18 und 28, denn wir bieten Dir

- ▶ einen einjährigen Freiwilligendienst in Afrika, Lateinamerika, Ostasien oder dem Pazifik!
- ▶ Einblick in neue Lebensrealitäten!
- ▶ Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Zusammenhängen in der globalen Welt!

EINMAL ÜBER DEINEN TELLERRAND SCHAUEN



Mission EineWelt,
Freiwilliges
Internationales Jahr
(FIJ) weltweit

Tel. 09874 9-1470

E-Mail:

freiwillig.weltweit@mission-einewelt.de

mission-einewelt.de

Instagram:

[freiwillig_mission_einewelt](https://www.instagram.com/freiwillig_mission_einewelt)



Mission EineWelt
Freiwilligendienst

WEIT MEHR ALS DU GLAUBST!

Neue Studien- und Kulturreisen, Pilgerreisen und Auszeittage

Wir planen gerne auch Ihre maßgeschneiderte Gemeindereise.



© Georg Berthold



Katalog anfordern

Tel. 0711/61925-0

biblische-reisen.de/kataloge-bestellen

Katalog anfordern,
Kennwort GB-2526*
angeben & sofort
€ 50,- Gutschein
sichern!



* Gilt für alle Reisen 2026 bei Katalogbestellung. Keine Barauszahlung möglich. Mit 3 % Frühbucherrabatt bis 22.12.2025 kombinierbar, mit anderen Rabatten nicht kombinierbar. Nur ein Gutschein pro Haushalt.

Biblische Reisen GmbH · Lange Straße 51 · 70174 Stuttgart · www.biblische-reisen.de

Follmer

bad & heizung

Felix Schöndorfer e.K. | Dipl.-Ing. (FH)

Bäder- und Fliesenausstellung
Energiesparende Heizsysteme
Kundendienst | Ingenieurbüro

Troppauer Str. 13 | Tel.: +49 (0)8654 - 61017
83395 Freilassing | Fax: +49 (0)8654 - 61117

office@follmer-haustechnik.de
www.follmer-haustechnik.de

BUCHHANDLUNG
BÜROBEDARF
SCHREIBWAREN
LIEFERSERVICE

KRITTIAN

Münchener Straße 16 - 83395 Freilassing
Tel.: 08654 - 9700 - www.buch-krittian.de
info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr; Mi, Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr

SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!



sparkasse-bgl.de

Lächeln ist einfach.

Wenn einem der Finanzpartner
spontan mit einem Kredit
helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Sparkasse
Berchtesgadener Land

BESTATTUNG SCHMUCK
Hilfe im Trauerfall

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing · Laufener Str. 109a
Telefon 086 54 / 47 67-0 · Telefax 086 54 / 47 67-17
info@bestattung-schmuck.de · www.bestattung-schmuck.de

Juwelier RASSMANN

Eigene Werkstätte
FREILASSING, Hauptstr. 3, Tel. 28 48

AWO-Zentrum Freilassing



Münchener Str. 49 • 83395 Freilassing
Tel. 08654 6605-0 • info@sz-fre.awo-obb.de

Für Ihre Werbung

machen wir
gerne Platz!

Für Informationen steht
Ihnen das Pfarramt,
Telefon 086 54/3070, zur Verfügung.

50
JAHRE
1974
2024

Wo mein Glück zuhause ist:
WOHNSTIFT MOZART
Seniorenwohnen auf höchstem Niveau

WOHNSTIFT
MOZART
Die 1. Klasse für Senioren



Weitere Informationen gerne unter:

Wohnstift Mozart · Salzstraße 1 · D-83404 Ainring-Mitterfelden/Obb.
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 0 · info@wohnstift-mozart.de · www.wohnstift-mozart.de

Wir freuen uns auf Sie!



HAAGN
BESTATTUNGEN
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten
Gegründet 1804



Bahnhofstraße 20 | Bad Reichenhall | Tel.: +49 8651 95870
Laufener Straße 76 | Freilassing | Tel.: +49 8654 46730

www.bestattungen-haagn.de



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

Gemeinde
aktuell

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing